

Newsletter Nr. 1

Für das zirkulierBAR-Netzwerk beobachtender Kommunen



September 2022

Liebe Leser:innen,

Ressourcen aus der Schüssel sind der Schlüssel für eine nachhaltige regionale Kreislaufwirtschaft. Mit diesem Ansatz hat sich unser Projekt „REGION.innovativ – zirkulierBAR“ auf eine dreijährige Forschungsreise begeben.

Unsere Vision ist es, Nährstoffe aus verzehrten Nahrungsmitteln wie Phosphor (P) und Stickstoff (N) zurückzugewinnen und wieder zirkulierBAR zu machen. Also „zurück in den Kreislauf“ zu bringen, und somit in die Landwirtschaft zurückzuführen.

Wir sind ein Konsortium aus zehn Partner:innen, das 2021 eine dreijährige Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) erhalten hat. In unserem Reallabor in Eberswalde im Landkreis Barnim veredeln wir Inhalte aus Trockentoiletten zu qualitätsgesicherten Recyclingdüngern und setzen uns für die Anpassung des rechtlichen Rahmens ein.

In unserem Newsletter speziell für unser **Netzwerk beobachtender Kommunen** werden wir Sie mit Einblicken in unser Reallabor und Ergebnissen aus unserer Forschung auf dem Laufenden halten. Weiterhin möchten wir Sie auf interessante Veranstaltungen und Fördermöglichkeiten zum Thema Kreislaufwirtschaft hinweisen.

Sie dürfen diesen Newsletter gerne an interessierte Partnerkommunen weiterleiten; Neuanmeldungen und Abmeldungen von unserem Newsletter sind über eine formlose E-Mail an kommunen@zirkulierbar.de möglich. Wir freuen uns über jede Kommune, die unser Projekt beobachtend begleitet.

Folgen Sie uns auch gerne auf Twitter (@zirkulierBAR) oder Instagram oder besuchen Sie unsere Webseite (www.zirkulierbar.de).





1) Videointerviews mit Akteur:innen aus dem „Barnimer Nährstoffkreislauf“

Ganz neu erschienen sind nun die ersten beiden Interviews einer sechsteiligen Reihe über den „**Barnimer Nährstoffkreislauf**“. Hier kommen Menschen zu Wort, die am Barnimer Nährstoffkreislauf mitwirken und sich aktiv dafür einsetzen. In kurzen Videos von ca. 4 Minuten stellen die Protagonist:innen vor, welche Rolle sie darin spielen und mit welchen Herausforderungen sie zu kämpfen haben. Von der Sammlung, über den Transport, die Verwertung, die Inverkehrbringung, den Anbau bis hin zum Verzehr; dank vieler engagierter Akteure und Akteurinnen wird der menschliche Nährstoffkreislauf im Landkreis Barnim erstmals seit der Einführung der Schwemmkanalisation vor ca. 100 Jahren wieder geschlossen.

Wir wünschen viel Vergnügen beim Schauen!

[Video Nr. 1: „Barnimer Nährstoffkreislauf“ – Sammlung von Inhalten aus Trockentoiletten](#)

Interview mit Katrin Heidenfelder, Leiterin des Bauhofs der Stadt Eberswalde

[Video Nr. 2: „Barnimer Nährstoffkreislauf“ – Sammlung und Transport von Inhalten aus Trockentoiletten](#)

Interview mit Lilly Müller, Finizio GmbH, Produktberatung und Service

Da auf unseren Kreislauftagen am 5. und 6. Oktober der Fokus auf der Sammlung von Nährstoffen in öffentlichen Trockentoiletten liegen wird, dienen diese zwei Videos als Einstieg in das Thema sowie als Grundlage für die Diskussion während der geplanten Podiumsdiskussion am Mittwochnachmittag (5. Oktober).





2) Förderprogramm "Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel"

Parks leiden zunehmend unter Trockenstress. Gleichzeitig mangelt es in vielen Parks an sanitären Einrichtungen. „Das [Bundesprogramm "Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel"](#) fördert investive Projekte mit hoher Wirksamkeit für Klimaschutz (CO₂-Minderung) und Klimaanpassung, mit hoher fachlicher Qualität, mit überdurchschnittlichem Investitionsvolumen oder mit hohem Innovationspotenzial. Die Bundesmittel stehen in den Jahren 2022 bis 2025 zur Verfügung. Antragsberechtigt sind Städte und Gemeinden.

Städte und Gemeinden sind zur Einreichung beispielgebender Projekte aufgerufen, die öffentlich zugängliche Grün- und Freiräume wie Parks und Gärten erhalten und entwickeln – und damit zu Klimaschutz und Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel beitragen.

Förderfähig sind sowohl investive wie auch investitionsvorbereitende und projektbegleitende Maßnahmen zur Stärkung der Vitalität und Funktionsvielfalt von städtischen Grün- und Freiräumen. Voraussetzung für eine Förderung ist eine hohe fachliche Qualität, ein überdurchschnittliches Investitionsvolumen und ein hohes Innovationspotenzial der Maßnahmen.“

Wir möchten Sie dazu ermutigen, Projekte zur Installation von Trockentoiletten als ressourcenschonende Sanitärösung in öffentlichen Parks einzureichen. Weiterhin eignet sich aus unserer Sicht auch ein Demonstrationsprojekt für die Pflanzung von klimaangepassten Bäumen und Sträuchern auf in Eberswalde hergestelltem Humusdünger aus Inhalten von Trockentoiletten (H.I.T.). Hier bedarf es allerdings einer Sondergenehmigung für Forschungs- und Versuchszwecke nach Anhang 2 Tabelle 10 Abschnitt 10.4.3 der Düngemittelverordnung.

Leider endet die Frist zur Einreichung von Projekten bereits am 15. Oktober, sodass die Antragsphase für Sie möglicherweise zu knapp ausfällt. Sollten Sie sich dennoch dazu entschließen, ein Projekt einzureichen, können wir derzeit leider keine umfangreiche Beratung anbieten. Sobald wir auf weitere geeignete Förderprogramme stoßen, werden wir Sie rechtzeitig darüber informieren.

3) Rechtlicher Rahmen: EU-Fragebogen zu Ausgangsstoffen für die Herstellung von Düngemitteln

Am Freitag den 16.09. endete die Frist zur Beantwortung eines EU-Fragebogens bezüglich der Aufnahme von neuen Ausgangsstoffen zur Herstellung von Düngemitteln in der europäischen Düngeprodukteverordnung.

Seit dem Sommer 2022 gibt es eine EU-weite Neuregelung für Düngeprodukte. Dadurch wird es möglich nun auch eine große Bandbreite an behandelten organischen Recyclingmaterialien zu vermarkten. Um das CE-Kennzeichen zu erhalten, müssen die Ausgangsstoff auf einer offiziellen Liste (CMC) geführt werden.



Zu diesem Zweck hat die EU einen Online-Fragebogen aufgeschaltet um weitere Ausgangsmaterialien abzufragen, die bisher vom EU-Düngerecht noch nicht beachtet werden. Zwei der wichtigsten Stoffe unseres Abwassers sind bisher noch nicht auf dieser Liste: menschlicher Urin und menschliche Fäzes.

Als Forschungsprojekt zirkulierBAR haben wir hier eine Einreichung getätigt und unsere Netzwerke dazu aufgefordert dies auch zu tun. Wir hoffen sehr auf eine Berücksichtigung unserer Forderungen. Denn nur mit der rechtlichen Zulassung unserer Recyclingdünger werden wir langfristig eine Chance haben unsere Klimaziele einzuhalten!

4) Leitfaden zur strategischen Einführung von Trockentoiletten und Recyclingdünger in Kommunen

Am 27. Juni waren insgesamt acht Kommunen zu Gast in unserem Webinar zum Thema „Kommunale Herausforderungen mit starken Allianzen lösen – Best Practice aus dem Projekt zirkulierBAR“.

Als Aufhänger diente die Fragestellung: Wie können Innovationen erfolgreich umgesetzt werden? Eine Antwort lautet: In starken Netzwerken! Wie das geht konnten die teilnehmenden Kommunen zusammen mit dem Center for Responsible Research and Innovation (CeRRI) des Fraunhofer IAO lernen und gleich selbst ausprobieren.

Inhaltlicher Kern war ein vom CeRRI entwickelter Leitfaden, mit dem die Teilnehmenden in einem Workshop-Format die strategischen Schritte zur kommunalen Einführung von Trockentoiletten und Recyclingdünger diskutierten.

Auf Grundlage des gemeinsamen Austauschs wurde der Leitfaden, der Kommunen allgemein beim strategischen Netzwerkaufbau unterstützen kann, in den vergangenen Monaten weiterentwickelt. Die Bereitstellung des Leitfadens erfolgt in einer gesonderten E-Mail in der kommenden Woche. Diesen dürfen Sie gerne weiterleiten. Wir hoffen, dass er Ihnen bei dem Aufbau Ihres persönlichen Netzwerks nützen und Sie so bei der Umsetzung Ihrer Mission unterstützen wird.

5) Anmeldung für unser Netzwerk beobachtender Kommunen

Es gibt nun die Möglichkeit sich offiziell für unser Netzwerk beobachtender Kommunen anzumelden. Das Anmeldeformular finden Sie [hier](#). Detailliertere Informationen zu unseren Angeboten im Rahmen der Netzwerkaktivitäten finden Sie in unserem [Anschreiben](#) oder auf unserer [Webseite](#). Ein Ausstieg aus dem Netzwerk ist jederzeit und unkompliziert möglich. Wir freuen uns über jede Kommune, die ihre Beobachtung offiziell macht.



6) Kommende Termine und Veranstaltungen

3. Oktober „Jut für'n Kreislauf“ – Tag der offenen Tür mit der Maus

Am 3. Oktober kommt die **Sendung mit der Maus** in den Barnim: Im Rahmen des alljährlichen Formats „**Türen auf mit der Maus**“ und des diesjährigen Maus-Mottos „**Spannende Verbindungen**“ stellt das Team der **Kreiswerke Barnim** und des **zirkulierBAR**-Projekts sich und seine Tätigkeiten vor. Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung nicht notwendig. Weitere Informationen zu Anreise und Programm finden Sie auf der Seite der [Kreislauftage](#).

ZURÜCK IN DEN KREISLAUF
zirkulierBAR

KREISWERKE
BARNIM

03. Oktober
10-16 UHR
Ostender Höhen 70, Eberswalde

WILLKOMMEN ZUM
TAG DER OFFENEN TÜR

Jut für'n Kreislauf!

Spannende Verbindungen

Türen auf
mit der Maus

Eintritt frei!

1.-3. November [Rich Earth Summit](#) – Reclaim Urine as a Resource - *online*

Online-Kongress rund um das Thema Urin. Mit Wissenschafts-Journalistin Chelsea Wald, Autorin des Buches „[Pipe Dreams: The Urgent Global Quest to Transform the Toilet](#)“ und des Nature Artikels „[The urine revolution: how recycling pee could help to save the world](#)“ und vielen weiteren tollen Vorträgen.



9. November, 16 Uhr Auftakt zum zirkulierBAR-Kolloquium - online

NEU: im November startet unsere zirkulierBAR Kolloquiums-Reihe. Hier wollen wir die Prozesskette einer Kreislaufwirtschaft für Trockentoiletteninhalte gemeinsam entlanggehen und Einblicke in Wissenschaft und Praxis erhalten. Regelmäßig werden spannende Vorträge rund um das Thema Sanitär- und Nährstoffwende geboten.

Ein Vortrag von [Genevieve Metson](#) zu möglichen Zukunftsszenarien für eine Kreislaufwirtschaft mit Trockentoiletten bildet den Auftakt: "Fitting nutrient cycling with human excreta into a circular nutrient bioeconomy - future scenarios, retailer perspectives, and research accessibility in Sweden".

9. + 10. November InfraSPREE Kongress

Am 09. November sind wir mit einem Fachvortrag beim [InfraSPREE-Kongress](#) in Potsdam vertreten. Zum Thema „urbane Wasserkreisläufe“ stellen wir mit „Von der Linie zum Kreis - Kreislauforientierte Behandlung von Inhalten aus Trockentoiletten im Projekt zirkulierBAR“ unseren Ansatz vor.

7) zirkulierBAR in den Medien

30. Juli 2022

[Scheiße auf den Acker bringen | Artikel in der taz](#)

13. August 2022

[Gegen steigende Kosten - Humuswerk, das menschliche Fäkalien in Dünger umwandelt | Artikel in der Märkischen Oderzeitung](#)

12. September 2022

[Rohstoffe aus der Toilette | Filmbeitrag Deutsche Welle „Global 3000“](#)

Für Fragen und Anmerkungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Anna Calmet

Stadt Eberswalde / Landkreis Barnim | Kontaktstelle Kommunen

kommunen@zirkulierbar.de | 03334 52620637